

## Wenn aus Wolken Spiegeleier werden

In Rathaus sind Bilder des demenzkranken Künstlers Carolus Horn zu sehen, einst ein berühmter Werbegrafiker des Wirtschaftswunders

**Weillheim** – „Es gibt viel zu tun. Packen wir's an“: Das ist nur einer der bekanntesten Slogans, die Carolus Horn (1921 – 1992) erfand – einer der erfolgreichsten Werbegrafiker des deutschen Wirtschaftswunders. Die Ausstellung „Wenn aus Wolken Spiegeleier werden“ im Weillheimer Rathaus präsentiert Reproduktionen der privaten Zeichnungen Horns, und dies mit einem besonderen roten Faden: Die Auswahl zeigt die Veränderung von Horns künstlerischer Wahrnehmung durch seine Alzheimer-Erkrankung.

Die Rialto-Brücke ist das heimliche Leitmotiv der sauber gefertigten Nachdrucke. Wiederkehrend über viele Jahre malte Carolus Horn die Brücke – anfangs mit souveränem, leichtem Bleistiftstrich, zu Beginn der Krankheit dann selt-



**Die Rialto-Brücke** als Motiv: Cornelia Zabrodsky führte durch die Ausstellung, die Petra Stragles nach Weillheim holte.

sam verdüstert: Die Personen auf der Gondel sind reduziert zum schwarzen Schattenriss. „Das ist ein Thema mit ernstem Hintergrund“, sagte Kulturreferentin Ragnhild Thiel zur Vernissage. „Künstlerische

Leidenschaft hat hier das traurige Dahinvegetieren erspart.“ Zitiert wurde auch Witwe Tilde Horn, die sich durch das fortgeführte Zeichnen und Malen ihres Manns beschenkt und in der Pflege erleichtert sah.

Dass die Wanderausstellung im Rathaus zu sehen ist, ist Petra Stragles zu verdanken. „Dies ist eine Möglichkeit, auf die Krankheit aufmerksam zu machen“, sagte die Vorsitzende der 2002 gegründeten „Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel“. Sie erhoffte sich mehr Bewusstsein in der Bevölkerung für die Betroffenen und deren Angehörige, dazu auch mehr Mut für den Einsatz von Kunsttherapie.

In der Tat bricht sich bei Carolus Horn eine künstlerische Rekonvaleszenz Bahn. Zwar mit vereinfachter Linienführung, doch freudvoll-farbig und leicht expressiv werden die Darstellungen im Verlauf seiner Demenzerkrankung. Die Besucher der Vernissage, darunter einige Weillheimer Künstler, waren nicht immer

ganz glücklich mit der Wahl von Ausstellungsleiterin Cornelia Zabrodsky, die in diesem Stadium eine Degeneration der Darstellung und fehlenden Kunstwert andeutete. Fraglos treffend beschrieb die Pharma-Expertin – „Novartis“ ist Leihgeber der Ausstellung – aber das spätere Stadium. Hier zeigt sich die fehlende räumliche Orientierung im Verlorengelassen von Schatten und Spiegelung. Die Verwirrung der Zusammenhänge belegt eine Kuh, die einen Pferdeschwanz trägt.

Für den Rezensenten erschließt sich dennoch nicht eine absteigende Linie zum Schlechteren als vielmehr eine biografische Regression – das Zurückgreifen auf frühere Präzisionen. Als ob er sein Leben rückwärts ginge, werden Caro-

### Zu sehen

ist die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Weillheimer Rathauses bis Ende März. Ein Buch mit Informationen liegt im Treppenhaus aus. Infos unter [www.alzheimer-pfaffenwinkel.de](http://www.alzheimer-pfaffenwinkel.de)

ANDREAS BRETTING